



HERBST 2015

# SCHWYZER WIRTSCHAFTSPROGNOSE

## SCHWYZ ROBUST GEGENÜBER FRANKENAUFWERTUNG

**Die Schwyzer Wirtschaftsleistung dürfte sich 2015 trotz der Frankenstärke überdurchschnittlich entwickeln und um 1.2% wachsen. Dabei zeigen die Bauwirtschaft sowie die Nahrungs- und Genussmittelindustrie eine deutlich über dem schweizerischen Schnitt liegende Entwicklung. Für das kommende Jahr rechnet BAKBASEL für den Kanton Schwyz aufgrund der weltwirtschaftlichen Erholung ebenfalls mit einem über dem schweizerischen Durchschnitt liegenden Wachstum des BIP von 1.4%.**

Das Wachstum der Weltwirtschaft fiel im bisherigen Jahresverlauf 2015 verhalten aus. Während sich in den Industriestaaten die konjunkturelle Lage gefestigt hat, entwickeln sich die Schwellenländer immer mehr zum Sorgenkind der Weltwirtschaft. Verantwortlich hierfür sind die in vielen Ländern vorhandenen strukturellen Probleme (z.B. in Brasilien und Russland), zudem wirkt sich in China die Neuausrichtung auf ein stärker konsum-

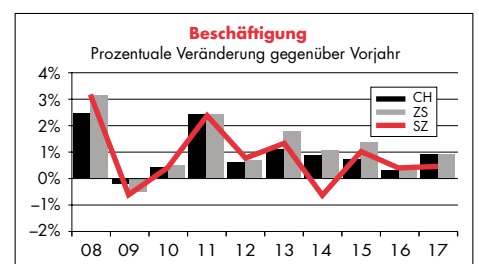
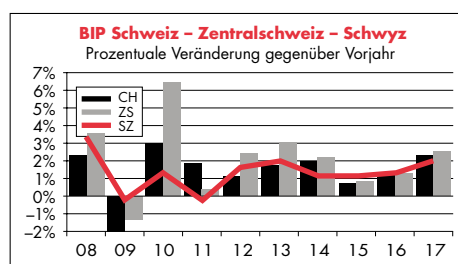
basiertes Wirtschaftsmodell wachstumshemmend aus. Daher dürfte die Dynamik der Schwellenländer 2016 wie schon 2015 verhalten ausfallen. Erst ab 2017 ist wieder mit einer schwungvolleren Entwicklung in den Schwellenländern zu rechnen.

Besser sind die kurzfristigen Aussichten in den Industriestaaten. In den USA ist die Binnenkonjunktur mittlerweile in robuster Verfassung und die steigenden Einkommen dürften für eine Wachstumsbeschleunigung sorgen. Auch in der Eurozone ist von einer Fortsetzung des Aufwärtstrends auszugehen. Hierbei mehren sich die Zeichen, dass die bisher noch stark konsumgetriebene Erholung auch zunehmend die Investitionstätigkeit erfasst.

Positive Impulse dürften zudem weiterhin vom niedrigen Ölpreis sowie der expansiven Geldpolitik ausgehen.

### Aufwertung des Frankens schwächt die Schweizer Konjunktur

Die Schweizer Wirtschaft hat sich im zweiten Quartal besser entwickelt als erwartet. Vor allem die Investitionen expandierten überraschend robust. Somit konnte eine technische Rezession in der Schweiz im ersten Halbjahr vermieden werden. Der Frankenschock ist damit jedoch noch nicht überwunden. Die volatile Entwicklung der Konjunkturindikatoren (Einkaufsmanagerindex, Aussenhandel und Industrieproduktion) zeigt, dass der Franken weiterhin eine grosse Belastung für



die Schweizer Unternehmen darstellt. Dies dürfte mit einer gewissen Verzögerung vor allem die Investitionstätigkeit bremsen. Im zweiten Halbjahr 2015 ist daher lediglich mit einer Stagnation der Schweizer Wirtschaft zu rechnen.

Im kommenden Jahr dürfte die Konjunktur jedoch trotz der erwarteten Investitionsschwäche allmählich wieder an Schwung gewinnen. Sowohl die Belebung in den Industriestaaten als auch die unterstellte allmähliche Abwertung des Frankens dürften 2016 für Rückenwind sorgen. Zudem bleibt der robuste private Konsum eine wichtige Wachstumsstütze. Mit einem wirklichen Aufschwung der Schweizer Wirtschaft ist jedoch erst im Jahr 2017 zu rechnen. Insgesamt rechnet BAKBASEL für das Jahr 2015 mit einem Schweizer BIP-Wachstum von 0.8%, welches sich 2016 auf 1.2% und 2017 auf 2.3% beschleunigt.

### Schwyzer Exporte trotzen der Frankenstärke

Die ersten acht Monate des 2015 wurden schweizweit aufgrund der Aufhebung des Mindestwechselkurses zum Euro von einbrechenden Exportzahlen geprägt. Dabei hat sich gezeigt, dass die Schwyzer Exporte weniger stark auf die Frankenstärke reagiert haben und entgegen dem Schweizer Trend sogar angewachsen sind (+1.1%). Diese Entwicklung ist insbesondere auf das zweite Quartal zurückzuführen. Mit Ausnahme des Maschinenbaus konnten alle wichtigen kantonalen Exportbranchen die wertmässigen Ausfuhren erhöhen. Dadurch dürften sich diese Branchen auch bei der Bruttowertschöpfung überdurchschnittlich dynamisch entwickeln. Hervorzuheben ist insbesondere die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, die um 2.3% zulegen dürfte. Daneben kann auch von binnenwirtschaftlich geprägten Branchen wie dem Baugewerbe ein überdurchschnittlich hohes Wertschöpfungswachstum erwartet werden.

### Positiver Trend für 2016

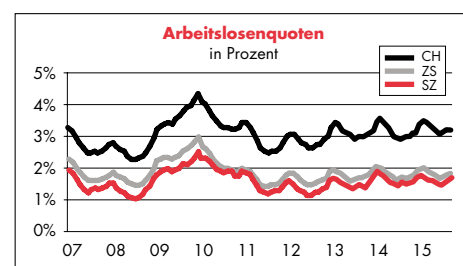
Dem Schweizer Trend folgend, wird sich die Schwyzer Wirtschaft im Jahr 2016 weiter positiv entwickeln. Im verarbeitenden Gewerbe wird die Nahrungsmittelindustrie voraussichtlich um 3.3% wachsen und damit die

Entwicklung im gesamten sekundären Sektor antreiben (+1.2%). Ebenfalls wird sich die Bauwirtschaft gemäss den Einschätzungen von BAKBASEL aufgrund der momentan guten Auftragslage positiv entwickeln und um rund zwei Prozent zulegen, während sie schweizweit schrumpfen dürfte (-0.9%). Weniger positiv sieht die Zukunft im Gastgewerbe (-0.3%) und der Investitionsgüterindustrie (0.0%) aus, die sich schlechter entwickeln werden als im schweizerischen Schnitt. Gestützt durch die übrigen Exportbranchen und den Bau, dürfte die Schwyzer Wirtschaft insgesamt um 1.4% wachsen, was leicht über der Prognose für die Gesamtschweiz liegt (+1.2%).

### Arbeitsmarkt Schwyz

Die Beschäftigung im Kanton Schwyz dürfte aufgrund der überdurchschnittlichen BIP-Dynamik 2015 um rund ein Prozent wachsen. Diese im schweizweiten Vergleich positive

Entwicklung wird auch in einer weiterhin sehr niedrigen Arbeitslosenquote reflektiert. Im zweiten Quartal lag die saisonbereinigte Arbeitslosenquote bei 1.6%. Der Kanton Schwyz verfügt nach Uri, Nid- und Obwalden über die viertiefste Arbeitslosenquote der Schweiz. Im kommenden und im Jahr 2017 wird sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts des Kantons Schwyz demjenigen der Schweiz angleichen. Dadurch dürfte auch das Beschäftigungswachstum mit 0.4% beziehungsweise 0.5% im Bereich des Schweizer Durchschnitts liegen.



### Konjunkturindikatoren Kanton Schwyz

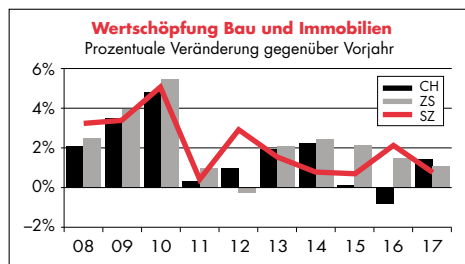
#### Saisonbereinigte Werte, prozentuale Veränderung gegenüber Vorquartal

	2014 III	2014 IV	2015 I	2015 II
Exporte (in Mio. CHF)	328.8	325.0	310.0	331.2
-%-Veränderung	3.4	-1.2	-4.6	6.8
Bauauftragseingang (in Mio. CHF)	108.8	118.6	117.9	114.8
-%-Veränderung	9.1	9.0	-0.5	-2.7
Bauarbeitsvorrat (in Mio. CHF)	219.5	232.8	236.5	270.7
-%-Veränderung	-6.7	6.1	1.6	14.5
Bauvorhaben (in Mio. CHF)	93.9	93.8	101.7	110.7
-%-Veränderung	0.5	-0.1	8.5	8.9
Hotelübernachtungen (in 1'000)	147.2	152.4	149.4	149.8
-%-Veränderung	-0.3	3.5	-2.0	0.2
Neueintragungen Handelsregister	316.1	308.4	293.2	279.1
-%-Veränderung	1.2	-2.4	-4.9	-4.8
Firmenkonkurse	46.1	55.7	40.3	49.7
-%-Veränderung	32.5	20.8	-27.6	23.3
Gemeldete offene Stellen	142.7	156.6	125.0	111.6
-%-Veränderung	-6.0	9.7	-20.2	-10.8
Arbeitslose	1'344	1'306	1'292	1'364
-%-Veränderung	-1.2	-2.8	-1.1	5.6
Arbeitslosenquote (in %)	1.6	1.6	1.5	1.6

### Bauwirtschaft auch im 2016 im Aufwärtstrend

Im ersten Quartal 2015 reduzierte sich die Bautätigkeit im Kanton Schwyz im Vergleich zur Vorjahresperiode (-3.1%). Das zweite Quartal präsentierte sich dann aber wesentlich stärker (+26.3%). Während sich die Schwyzer Bauwirtschaft im Jahr 2015 leicht dynamischer zeigen dürfte als in der Gesamtschweiz (+0.7% gegenüber +0.1%), kann im Jahr 2016 eine Beschleunigung erwartet werden. So haben sowohl die neuen Bauaufträge (+16.8%) als auch die neuen Bauvorhaben (+19.3%) im zweiten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode stark zugelegt.

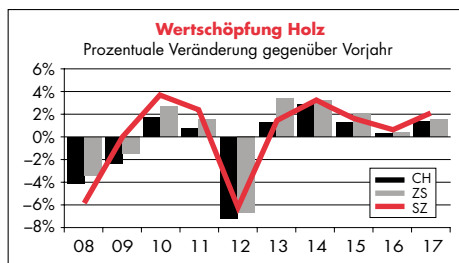
Ausserdem sind in der ersten Jahreshälfte 2015 deutlich mehr Baubewilligungen erteilt worden als in der gleichen Vorjahresperiode. Diese Bauten dürften in der zweiten Jahreshälfte 2015 und im Jahresverlauf 2016 realisiert werden. Aufgrund der somit sehr positiven Indikatoren dürfte die Wertschöpfung der Bauwirtschaft nächstes Jahr um hohe 2.2% wachsen. Allerdings erwartet BAKBASEL aufgrund weniger neuer Baugesuche im bisherigen Jahresverlauf, welches ein Indikator für die mittelfristige Entwicklung ist, für das Jahr 2017 ein abgeschwächtes Wachstum in der Schwyzer Baubranche (+0.8%).



### Holzgewerbe mit schwachen Exporten

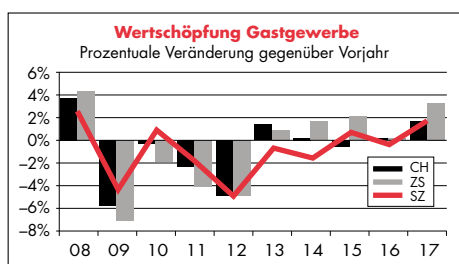
Die Holzwirtschaft im Kanton Schwyz dürfte sich im laufenden Jahr weniger dynamisch entwickeln als noch im Jahr zuvor. Bei den nominalen Exporten bis August war ein deutlicher Rückgang zu beobachten, der sich zu grossen Teilen durch den Wechselkursbedingten Preiserfall erklären lässt. So haben beispielsweise die realen Exporte nach Italien – dem wichtigsten Abnehmer von Schwyzer Holzprodukten im Ausland – stagniert. Der Wert dieser Exporte sank gleichzeitig jedoch um 8.5%. Zusätzlich sind auch aus der Bau-

wirtschaft keine zusätzlichen Impulse zu erwarten. Für 2015 erwartet BAKBASEL ein Wertschöpfungswachstum im Schwyzer Holzgewerbe von 1.6%. Im kommenden Jahr dürfte sich das Wachstumstempo noch weiter verlangsamen, da für das Baugewerbe sogar ein Minus erwartet wird.



### Gastronomie dank Asiatischen und Schweizer Gästen positiv

Das Schwyzer Gastgewerbe zeigt sich gegenüber der Frankenstärke robust. Während die Zahl der Logiernächte in der Schweiz in den ersten acht Monaten um 0.4% sank, wuchs sie im Kanton Schwyz im gleichen Zeitraum um 1.5%. Dies ist auf die wachsende Zahl von Übernachtungen, die nicht aus dem Euroraum stammen, zurückzuführen. So wurden beispielsweise 40% mehr Logiernächte von Chinesen gemessen. Ebenfalls wurden aufgrund von Sonderaktionen mehr Gäste aus der Schweiz registriert (+2.1%). Die Übernachtungen von Touristen aus Westeuropa reduzierten sich hingegen um 7.0%. Insgesamt bleibt jedoch ein Plus und es ist somit auch für das laufende Jahr eine positive Wertschöpfungsentwicklung zu erwarten (+0.7%).

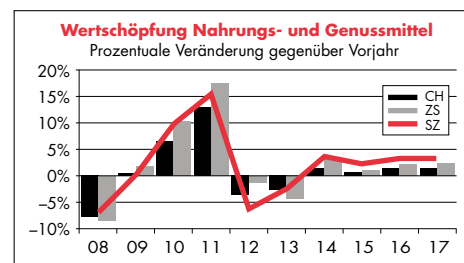


Für nächstes Jahr sind die Prognosen weniger positiv, BAKBASEL rechnet mit einem Rückgang der Wertschöpfung in der Schwyzer Gastronomie von 0.4%. Besonderes Augenmerk ist dabei auf den starken Franken zu legen, der die Schweiz für Besucher aus dem Euroraum unattraktiver macht. Ausserdem

fallen die Sondereffekte des laufenden Jahres weg, was zusätzlich zu einem Rückgang von Übernachtungen von Inländern führen dürfte.

### Nahrungs- und Genussmittelindustrie zeigt sich resistent gegenüber Eurokurs

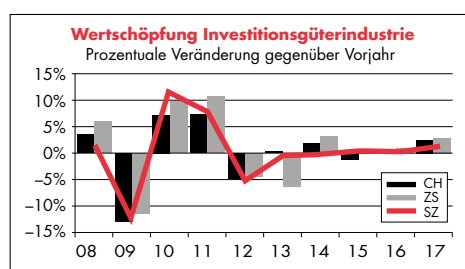
Die exportorientierten Schwyzer Nahrungs- und Genussmittelproduzenten litten im Jahr 2015 bislang nicht wie erwartet unter der Schwäche des Euros. So konnten die nominalen Exporte in die Eurozone um 23.4% zulegen, während sie national um 10.8% einbrachen. Dabei sticht vor allem der Exportzuwachs von 54.3% nach Deutschland hervor, der durch die solide konjunkturelle Entwicklung in Deutschland zu erklären ist. Die gesamten Exporte der Nahrungs- und Genussmittelindustrie wuchsen in den ersten acht Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 14%, was unter den Kantonen einem Spitzenplatz entsprach. Daran änderten auch die Rückgänge der Exporte (-21.3%) in die BRIC-Staaten nichts. Dies dürfte dazu führen, dass die Wertschöpfung im Kanton Schwyz im Jahr 2015 um 2.3% zulegen wird, was deutlich über dem Schweizer Durchschnitt liegt (+0.5%). Vor allem bei den Exporten von konsumfertigen Nahrungsmitteln ist zu erkennen, dass die Schwyzer Produzenten dem internationalen Preiswettbewerb weniger stark ausgesetzt sind, da die Exportpreise weniger stark gefallen sind als in anderen Branchen. Deshalb dürfte die Entwicklung im Kanton Schwyz auch 2016 anhalten. So prognostiziert BAKBASEL für das kommende Jahr ein Wachstum der Nahrungsmittelindustrie um 3.3%.



### Investitionsgüterindustrie dank Branche «Metallerzeugnisse» überdurchschnittlich

Die Wertschöpfung der Schweizer Investitionsgüterindustrie dürfte 2015 um 1.0% gegenüber dem Vorjahr sinken. Ein anderes

Bild zeigt sich im Kanton Schwyz. Wiederum befeuert durch die positiven Zahlen der Hersteller von Metallerzeugnissen, die schon 2014 überdurchschnittlich wirtschafteten, dürfte die gesamte Branche im Kanton um 0.5% zulegen. Gestützt werden diese positiven Aussichten durch die Exportzahlen der Investitionsgüterindustrie in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres (+2.2%). Dabei unterscheiden sich die einzelnen Teilbranchen jedoch stark. Während der Maschinenbau und die Hersteller von elektrischen Ausrüstungen bereits Verluste im Aussenhandel hinnehmen mussten, konnten die Hersteller von Metallerzeugnissen trotz starkem Franken ihre Exporte sogar noch deutlicher steigern (+12.0%). Im weiteren Jahresverlauf dürfte diese hohe Dynamik allerdings in der gesamten Investitionsgüterindustrie nicht gehalten werden können. Deshalb rechnet BAKBASEL im 2016 mit einer Stagnation des Wertschöpfungswachstums in der Schwyzer Investitionsgüterindustrie.

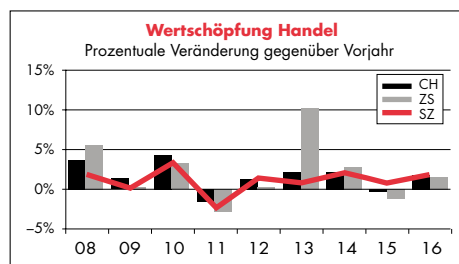


### Schwyzer Handel weniger abhängig von Rohstoffpreisen

Die Struktur der Schwyzer Handelsbranche entspricht in etwa derjenigen der Schweiz. Das heisst, dass ca. zwei Drittel der Wertschöpfung vom Grosshandel stammen und etwas mehr als 25% vom Detailhandel. Der Rest wird vom Garagengewerbe erwirtschaftet. Die Schwyzer Grosshändler sind jedoch deutlich weniger stark von Rohstoffpreisen abhängig als im Schweizer Durchschnitt. Im Kanton Schwyz wird mehr mit Fertigwaren wie beispielsweise Kleidern gehandelt. Dadurch kann im Kanton Schwyz mit einem besseren Abschneiden des Grosshandels gerechnet werden als im Schweizer Durchschnitt.

Im Detailhandel dämpft eine Eintrübung auf dem Arbeitsmarkt sowie die schwache Einkommensdynamik die Nachfrage. Weniger

stark wirkt im Kanton Schwyz hingegen der im Zuge der Frankenaufwertung erneut an Aufschwung gewinnende Einkaufstourismus. Insgesamt prognostiziert BAKBASEL ein reales Wertschöpfungswachstum für den Handel von 0.9%. Im nächsten Jahr dürfte sich das konjunkturelle Umfeld deutlich verbessern, womit wieder ein starkes Wachstum von 2.1% möglich wird.



Die **Bruttowertschöpfung** ist der gesamte Wert der Produktion einer Branche, verringert um die Vorleistungen, die hierfür benötigt wurden. Die Summe aller Branchenwertschöpfungen bereinigt um Steuern und Subventionen ergibt das Bruttoinlandsprodukt. In dieser Ausgabe der Schwyzer Wirtschaftsprognose wurde erstmals das System der Europäischen Gesamtrechnung 2010 vollumfänglich berücksichtigt.

Damit basieren sämtliche Daten auf einheitlichen und aktuellen Definitionen und Konventionen. Angaben zur Beschäftigung werden ausserdem neu in Vollzeitäquivalenten statt in Personen gemacht. Aufgrund dieser Anpassungen ist ein Vergleich mit früheren Ausgaben der Schwyzer Wirtschaftsprognose nicht möglich.

### Reale Wertschöpfung Kanton Schwyz Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

	2015	2016	2017
Land-, Forstwirtschaft	-1.5	1.3	0.8
Sekundärer Sektor	0.7	1.2	1.4
Energie und Wasser	1.6	2.0	2.6
Nahrungs-, Genussmittel	2.3	3.3	3.1
Be- und Verarbeitung von Holz	1.6	0.7	2.2
Exportorientierte Industrie	0.5	0.0	1.3
Chemie, Kunststoff, Kautschuk	0.2	0.0	2.6
Investitionsgüterindustrie	0.6	0.0	1.1
Metallindustrie	5.0	-0.3	-0.3
Maschinen, Fahrzeuge	-2.9	0.8	1.8
Elektrotech., Feinmech., Optik	-1.8	-0.3	2.5
Bau und Immobilien	0.7	2.2	0.8
Dienstleistungssektor	1.5	1.3	2.1
Handel (Gross-, Detailhandel)	0.9	2.1	3.4
Gastgewerbe	0.7	-0.3	1.7
Finanzsektor (Banken, Vers.)	1.8	1.8	3.2
Unternehmensbez. Dienstleistungen	2.3	1.5	1.9
<b>Reales Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>1.2</b>	<b>1.4</b>	<b>2.0</b>

Die Schwyzer Wirtschaftsprognose wird von der **BAK Basel Economics** halbjährlich im Auftrag der Schwyzer Kantonalbank erstellt. Sie prognostiziert die Entwicklung wichtiger Branchen des Kantons Schwyz.